

# The Story of Yuri Fin-Muura 1

## Die Geschichte einer Lilie

Von YuriVanilleshake

### Prolog: Vorwort und Prolog - Die Geburt einer Lilie

The Story of Yuri Fin-Muura  
Die Geschichte einer Lilie

~~~Vorwort~~~

Ein fröhliches "Hallo" an alle fleißigen und neugierigen Leser da draußen!

Mein Name ist Lisa Finke, ich bin 21 Jahre alt und es zählt zu meinen Lieblingsbeschäftigungen zu lesen und auch selbst anderen die Freude mit meinen Geschichten zu machen.

Ich schreibe die Geschichte Yuris schon seit ich 15 bin, besser immer wieder etwas aus und änder Teile der Geschichte um, sodass ich sie jetzt schon zum dritten Mal zu Papier- ich meine zu Textdokument (:D)bringe. Yuri Fin-Muura ist mein eigener Charakter aus der Naruto Saga und deshalb ist diese Story der Geschichte Narutos verdammt ähnlich. Dennoch gibt es einige Stellen, an denen ich den Verlauf der Geschichte komplett abändern werde oder einige Dinge ganz rauslasse. Hoffentlich verzeiht ihr mir einige Rechtschreibfehler oder Wortverdreher, ich denke mal ich schreibe zu schnell und obwohl ich viele Male rüber sehe, schleichen sich dennoch einige Fehler ein. Ich versuche mich mit der (viel zu langen) Story ranzuhalten, bin nämlich manchmal von den Krankheiten "Schreibunlust" und "Ideenmangel" geplagt.

Das Erste Buch beinhaltet 30 Kapitel. Wer übrigens wissen möchte wie die ganzen fremden Charaktere aussehen kann mich gerne anschreiben. Aber ab hier höre ich auf euch zu nerven und wünsche euch viel Spaß beim lesen mit "The Story of Yuri Fin-Muura".

~~~Prolog~~~

Die Geburt einer Lilie

Einst gründete Hashirama Senju zusammen mit Madara Uchiha im Reich des Feuers das Dorf hinter den Blättern. Konohagakure, ein Ort versteckt inmitten von dichten Wäldern entlang einer Felswand.

Das Dorf sollte groß und bekannt werden, voller Shinobis, Handel und Frieden. Hashirama wurde der erste Hokage des Dorfes und die Clans waren die stärkste und wichtigste Kette. Die Größten und Mächtigsten waren Uchiha, Hyuuga und Fin-Muura. Die zwei stärksten beherbergten ein starkes Blutclanerbe.

Die Uchiha Angehörigen das gefürchtete Sharingan und die Hyuuga das Byakugan. Es dauerte viele Jahre und das Dorf wuchs. Zusammen zogen sie in den ersten großen Ninjakrieg und eine längere Zeit war das Leben sehr schwer und gefährlich. Drei Brüder waren die Gründer des Fin-Muura Clans. Dem Alter folgend Hiroshi, der älteste, dann Tonbei und schließlich Kiosuke Fin-Muura. Hiroshi stand in hoher Gunst des Hokage und genoss tiefes Vertrauen. Eines Tages, auf einer Mission mit seinen Brüdern kam es dazu, dass sie ein tiefes Brüllen vernahmen. Sie gingen dem seltsamen Geräusch nach und entdeckten etwas, was zuvor noch niemand zu Gesicht bekam: Einen Biyuu, einer der großen Dämonen, jedoch nicht so bedeutend wie weitaus größere Kreaturen, die im Laufe der Geschichte noch eine große Bedeutung haben sollten. Der Name des weiblichen Biyuu war Raitatsu, ein gold-schimmernder Drache mit blauen Augen und schwarzen Stacheln. Jedoch stand sie am Ende ihrer Zeit. Als einziger zeigte Hiroshi sich sehr interessiert und mitfühlend. Also fragte er die Kreatur, ob es etwas gäbe, was ihr helfen und ihm gut bekommen würde. Seine jüngeren Brüder rieten ihm natürlich von diesem gefährlichen Unterfangen ab, doch sie konnten nichts weiter bewirken. Einen sterbenden Drachen-dämon sollte man sterben lassen, sofern man bei klarem Verstand sei, sonst könne es einem übel ergehen. Raitatsu erklärte dem Ältesten, dass es nur eine Möglichkeit gäbe, die ihm auch vom Nutzen wäre. Sie machte ihm den Vorschlag, die weiteren Jahre, solange das Blut des Clanes existiert in einem der Mitglieder weiter zu leben. Sie würde in jeder 10ten Geburt des Clanes leben. Das verhält sich solange wie diese Person auf einen natürlichem Tode sterben würde. Würde aber die auserwählte Person auf einem unnatürlichen Tode dahinscheiden, so wechselt Raitatsu den Körper sofort auf das jüngste Clanmitglied. Im Gegenzug dazu verleiht sie dem gesamten Clan ihre besondere Kraft, das Raigan und nur dem Körper, in dem sie selbst leben würde, stünde ihre ganze Kraft zu. Auf der Gefahr hin, dass diese Person dann ein Jinchūriki sei, stimmte Hiroshi nach langem Zögern zu. Kurz darauf wohnte Raitatsu als ersten Körper den von Hiroshi bei, was Streit zwischen den Brüdern auslöste. Als Einziger blieb Hiroshi in Konoha. Seine Brüder teilten sich auf, wobei der eine im Laufe der Jahre den Nachnamen Fujiwara annahm und der andere ins Schneeland ging, nach Yuukigakure. Zu allem Übel folgte der zweite große Krieg und verwüstete viel in allen Ländern. Erst einige Jahre später kam es zu Frieden und nur durch vielen Abkommen und Verträgen hält dieser gewonnene Frieden zwischen den großen Mächten bis heute. Die Jahre gingen ins Land und hinterließen bei einigen Menschen ihre Spuren. In Konoha herrschte bereits der vierte Hokage mit einem klugen Kopf, unglaublicher Liebe zu seinem Volk und einer Hingebung, die ihn zu einem sehr beliebten Kage machten.

-----

Es war eine kalte und trockene Nacht in dem Shinobidorf Konohagakure. Die silberne Halbmondsichel stand hoch am Himmel und war dank der klaren Nacht und dem Sternenhimmel gut erkennbar. Normalerweise ertönten die verschiedensten Geräusche in dem belebten Dorf, welches inmitten eines großen Waldes in einem Tal lag.

Am Tage wimmelte es im Mittelpunkt des Dorfes nur so von Menschen aller Altersgruppen und man hörte allerlei Geräusche - die verschiedensten Tiere, trainierende Ninjateams, Kinder, Marktrufe, tüchtige Menschen, die ihrer Arbeit nachgingen.

Doch auch die Nacht war nicht vollends still. Normalerweise.

Aber eben an diesem Abend hatte man das Gefühl man stünde inmitten eines leeren Raumes irgendwo in einer verlassenen Gegend ohne Natur.

Nur im Fin-Muura Anwesen brannte noch Licht.

Plötzlich jedoch durchschnitt ein Schrei die beinahe beängstigende Stille.

Und kurz darauf ging alles ganz schnell und in einem Haus um drei Uhr morgens war das Chaos los.

"Kyoku-sama, Kyoku-sama ! Sie ist da, mein lieber Gott das Kind ist da !"

Benannter Mann strich sich mit einer Hand erleichtert über den Mund. Seine braunen dünnen Haare klebten ihm dank des Schweißes an der Stirn.

"Ja mein Gott, kann ich denn zu ihnen?", fragte er die Medi-nin, welche noch erleichtert, überrascht, verwirrt und glücklich zugleich vor dem Hausherrn umherlief. Mit den Worten "Nun beruhigen Sie sich doch Haruno-san, Sie machen sich nervöser als ich es schon bin", versuchte er sie zur Ruhe zu bewegen.

Kurz darauf schaffte er es auch endlich ins Nebenzimmer zu gehen um seine geliebte Frau mit dem Kind in den Armen zu sehen.

Die Mutter des Kindes, mit schier unglaublich langem blonden Haar und azurblauen Augen, lag erschöpft auf dem Bett und hielt einen kleinen Säugling in einer weichen Decke in ihrem Arm.

Glücklich aber auch schwach lächelte sie zu ihm hinüber und vorsichtig setzte sich Kyoku in Bewegung um sich neben das Bett nieder zu lassen.

Er war noch total aufgelöst, doch die sanfte Stimme seiner wunderschönen Akihito beruhigte ihn augenblicklich.

"Schau nur wie klein sie ist..."

"Sie hat deine Augen Liebste", erwidert Kyoku darauf und grinste das kleine Mädchen liebevoll an.

Akihito strich mit ihrem Ring- und Mittelfinger sanft über die weiche Haut ihres Kindes.

"Ich habe einen Namen", verkündete sie und atmete kaum hörbar aus. Ihr Mann schaute fragend in ihre Richtung.

Genau in diesem fast magischem Moment schien das Licht des Mondes durch das Fenster auf das kleine Köpfchen des Säuglings. Ein kleiner roter Punkt zeichnete sich auf der Stirn des gerade schlafenden Mädchens.

"Ihr Name ist Yuri. Schön und anmutig wie eine Lilie wird sie werden."

~~~~~  
~~~~~